





# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 124. Abend-Ausgabe.

Montag, den 15. März.

45. Jahrgang. 1897.

Ich fühle, was ich schreiben und rede; ich hoffe den Schreiber und Schöpfer, dem ewige Lügen aus der Feder und von den Lippen sprudeln, weil er nicht fühlt oder nicht weiß, was er sagt.

Schubart.

(24. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Der Bangierbahnhof.

Roman von Helene Wählan.

So hatte er gesprochen. Und sie dachte jedes seiner Worte wieder zu erschauen. Sie tauchten vor ihr auf wie die frühen Sterne am dümmrigen Abendhimmel, ein Stern nach dem andern. — Einer — dann noch einer, dann wieder einer. Und mehr und mehr. Den Worten nachsagen, die ein Mensch gesprochen, mit einer Stimme nachsagen, das ihrer keine verloren ging — ja, das war Leben. Und zum ersten Mal!

Hatte sie sich je aus innigstem Bedürfnis ein Wort zurückgerufen, das irgend ein Mensch gesprochen? Nie. Und jetzt mit welcher Lust, welcher Tollheit, als wenn es Perlen wären, die ihr davonrollen wollten. Und sie wurde nicht müde und arbeitete dabei mit einer Hast, einer Inbrunst, einem Jubel! — Wie unheimlich! Es rann ihr über die Stirn ein Tropfen an der Schläfe herab, so, als wäre sie im Sommerhitz eine Berg hinaufgekommen — und es war Winter, und im Atelier war's kühl. Das innere Feuer ließ nach, und wie ein krankes Kind, das vom Spiel ermüdet ist, legte sie sich nieder, das Gesicht in die Arme vergraben.

„Soll ich gehen?“ fragte das Modell.  
„Nein, bleiben.“ Und es dauerte nicht lange, da war sie wieder an der Arbeit, hatte sich aber ein kleines Tuch umgelegt und es wie eine Kapuze über den Kopf gezogen.

Am Nachmittag kam Köppert wieder. Er traf sie noch bei der Arbeit. Sie hatte sie nur unterbrochen, um hastig zu Mittag zu essen.

„Nun, Gottlob!“ sagte Gastelmeier, „nun wird ja wohl endlich Ruhe werden.“ Und es wurde Ruhe. Köppert bestand darauf, daß Oly sich auf das Sopha legte, und er und Gastelmeier setzten sich zu ihr.

Wie sie geborgen war, und wie in einer Festfreude! Das Glück kam wahr und wahrhaftig!

„Deine Frau ist so fleißig, Gastelmeier.“  
„Jawohl!“ sagte der arme, geprüfte Ehemann. „Da ist eine Besondere oder auch aufzuhalten, als so ein Frauenzimmer. Das verdammt mal Euer.“

„Was — soll denn so ein Hühnchen so schwer —“  
„I wo, Hühnchen“, unterbrach ihn Gastelmeier. „Nein, wahrhaftig, Köppert, red' gefälligst von den Frauenzimmern gar nicht mit. Wari' erst!“

„O Du!“ sagte Oly zu ihrem Mann, „was weißt denn Du, kleiner Mann?“  
„Ich? Na, weißt Du, Oly — reden wir nicht davon.“

„Ich weiß, ich bin eine ungenüthliche Person“, sagte Oly, und strich Mumm über den Nacken. „Mumm müßte eine ganz Andere haben, er ist so gemüthlich. — Herrgott und daß ich jetzt krank bin! Weßhalb hat mich das nun gerad' getroffen, gerad' jetzt!“

„Sagen Sie mal“, fragte Köppert, „haben Sie jemals gehört, daß einer sagt, wenn etwas Gutes kommt: „Herrgott, weßhalb trifft mich's gerade? Haben Sie das?“

„Nein“, sagte Oly, „nie!“

„Aber wenn etwas Böses kommt, sagt's Jeder. — Weßhalb trifft mich's nun gerade? Versprechen Sie? Ich meine —“

„Das war' so eine Frage für Deine Mama, Oly“, warf Gastelmeier dazwischen, „die würde bismitteln, Herr, du meine Güte, ich hab' sie ordentlich: Kant sagt — und so weiter.“

„Gut, daß Niemand da ist, versehen Sie, Jemand, der nichts Anderes weiß, als: Kant sagt — Schopenhauer sagt und so weiter. — Zum and' der Kant schreit! Zum Beispiel, Kant ist einfach ein Jullapp, man muß ihn nur kennen, diesen Menschen“, sagte Köppert.

„Oho!“ sagte Gastelmeier, etwas von oben herab. Er kannte seinen Goethe, wie wir wissen, und von Schopenhauer wußte er, wie alle gebildeten Leute, daß er in einem Kapitel rief über die Weiber losgezogen war. „Wieso ist Kant ein Jullapp? Weist Du, Köppert, es gibt Dinge, an die magt man sich meines Vorfürhaltens nicht so ohne Weiteres heran.“

„Macht' wissen, weßhalb nicht, Kant ist und bleibt ein Jullapp, da hält ihm gar nichts. Jeder halbwegs Vernünftige muß das einsehen.“

„Wissen Sie“, wendete er sich an Oly, die nicht recht verstand, was er mit dem Wort sagen wollte, „die Weisheitsgeschichte? — Jullapp — das ist ein Gebrauch so im Norden brosen — irgendwo. Es wird eine große Kiste vom Fenster heringebracht, die wird mit unsinniger Mühe aufgemacht, da ist ein Sack in der Kiste, und in dem Sack wieder ein Sack, und in dem Sack wieder ein Sack — und so fort bis in die Unendlichkeit; — und im letzten Sack ist ein Bündel, und in dem Bündel wieder ein Bündel, und im letzten Bündel Lappen, und in den Lappen Papiere, und in den Papieren wieder Papiere, und in den Papieren eine Schachtel, und in der Schachtel Schachteln, immer eine kleiner als die andre, und in der dem allerallerletzten Schachteln: Na? — was ist da drin gefälligst? Gar nichts — so ein Jettelchen, und da steht was drauf — und man beißt Gott weiß was — und was ist's? — „Grüß Gott!“ — so etwas, was Jeder schon weiß. — So ist Kant, genau so. Kennen Sie Kant?“

„Nein“, sagte Oly und lachte.

„Na also? Es ist mein dicker Ernst. Wenn ich nur von den sogenannten großen Thieren nichts mehr zu hören brauchte! Die verdammen schließlich mit ihrem bösen Weisheit die ganze Welt. Kein Mensch denkt mehr, sondern jeder sagt: Kant sagt — Schopenhauer sagt, und so weiter — die reine Pest! Die Paar Firmenschilder, die sich die Menschheit angeheftet, damit soll der ganze Summ gemacht sein. Die sollen Alles thun — und zum Dalinterfrieren sind sie auch famos. Schade, daß Ihr seine Preßgenieß gehabt habt, die Jahraufende vor dem Esch schon Alles vorgekaut haben. Das macht' Euch paffen? De? Proste Mahheit, die würde gefälligst Niemand citiren. Selber essen macht' fett.“

„Genüß“, sagte Oly lachend.

„Jetzt macht' ich wirklich wissen“, fuhr Köppert riefig lebhaft fort, „sowie einer im lieben Deutschland für drei Pfennig Bildung, das heißt, so viel wie nöthig Firmenschilder ausgehängt hat, daß man möglichst von seiner Person nichts mehr zu sehen bekommt; ob der noch ein vernünftiges, nicht gestohlenen Wort spricht? — Gott bewahre. Wenn er spozieren geht, und er will irgend Jemand mittheilen, daß er sich von dem Publikum der Natur angenehm geküßelt fühlt, so weis' ich, daß er sagt: Sich mal so etwas — der reine Mistel, oder der reine Daquana-Bonveret, oder der reine Böcklin! — Er wird irgendwo citiren — einen Namen, versteht sich.“

„Na, sag mal, Köppert“, fragte Gastelmeier, „weßhalb eigentlich hast Du Dich jetzt ereifert? Kein Mensch hat irgend etwas gesagt.“

„Nein“, erwiderte Köppert, „Niemand. Aber sich' Dich gefälligst einmal im Zimmer um, eine gewisse kleine Person hat ihren Spas daran gehabt — sich' doch. Als ob es

nichts wäre, wenn so ein Seelchen zum Lachen kommt. Oder etwa nicht? Er fuhr sich durch den Haarschopf. „Meinst Du, es ist verdienstlicher, eine Kanone abzuschießen? Oder es ist verdienstlicher, eine Vorlesung zu halten, oder vor fünfshundert Eseln das hohe E zu sagen, oder auf dem Sack zu tanzen? Was ist eigentlich vernünftiger? Weist Du, Gastelmeier, wenn Du Deine Frau vergnügen willst, sei kein zu großer Biedermann. Das ist nichts für die Weiber!“

„Oho“, meinte Gastelmeier, „ich sagte Dir schon, Köppert, was weißt denn Du von Weibern? Heirathe eine, wenn Du's wissen willst — vorher red' ne!“

„Weiß er's denn?“ fragte Köppert und stieß die Augen zusammen.

„Er weiß gar nichts“, lachte Oly. „Die Weiber, das ist überhaupt ein sehr komischer Sammelname“, fuhr sie fort. „Der „die“ Weiber sehr gut zu kennen glaubt, kennt das Weib gewiß nicht. — Jawohl, Mimm. Und wissen Sie, noch etwas —“

„Na?“ sagte Köppert.

„Es gibt jetzt etwas, das hat es noch nie gegeben, so wie ich's meine: — das moderne Weib, und das ist immer in der Einzahl. Versuchen Sie?“

„Nein — nein, das hab' ich noch nicht verstanden.“ Er fuhr sich mit seinem energisch geformten Fingerring über die Stirn bis zur Nasenwurzel. „Sie wollen es mir auch nicht erklären — nicht viel reden. Paffen Sie auf, ob ich's hab'. Natürlich ist's das Weib, das die Hände nach Dingen ausstreckt, die wir Schensale ihm jahraufjahrelang vorenthalten haben.“

Er murmelte immer, man verstand ihn nicht leicht, dazu sprach er unbedeutlich aus.

„So, was sich „moderne Frau“ nennt, meinen Sie? Sie sagten doch „moderne Frau“? — Das, stell' ich mir vor, ist ein Hunger, ein Verfrachten nach: sagen wir ganz trocken — sie will Selbstständigkeit und Herantreten aus den Massen. Da lacht es in den kleinen Töpfchen, als brodelte Wente darin, mag es auch nie und da vorhanden sein; weßhalb nicht? Im Ganzen aber wirkt die Natur klagen auf, es will etwas werden. Natürlich focht es überal. Wir Mausebiber werden Gott weiß was, Maler, Mediziner, alles Mögliche. Da gibt es keine Hindernisse, da ist Windstille, Alles in Ordnung.“

Köppert fuhr sich wieder über die Stirn bis zur Nasenwurzel; man hätte meinen sollen, er hätte sich schon im Lauf der Jahre eine förmliche Rinne getrunnen. „Das Weib aber, das Weib in der Einzahl,“ murmelte er, „da ist die Sache anders. Es greift nach etwas, glühend vor Kraft und Wollen. Es ist eine Hebin, es kämpft und hat keinen Boden unter den Füßen, nur erst jede Handbreit Boden erkämpft. Das ist eine Unmöglichkeit, scheint es, aber sie macht's möglich, natürlich mit wunderlichen Sprüngen. Lacht nur über sie. Sie rechnet auch mit dem Lachen. Aber Anstalten! Tenel auch, das kann sie nicht vertragen. Sie will eben vorwärts. Punktum. Ist das so ungefähr der Summ? Sie wird ein Dämon, wenn sie aufgehalten wird!“

„Wahrhaftig“, sagte Oly, „und wissen Sie noch etwas. Sie hat Durst nach Raum. Ich kann es nicht anders sagen. Es graut ihr davor, wie ein Hund zu sterben. Tausende von Männern haben Raum erungen; sie will die Wonne auch haben, und ihr Aufhubert ist für's erste größer als Guter. Sie will's natürlich für sich erreichen; aber doch nicht nur für sich. So, wissen Sie, als wollte sie sagen: Mit dem, was ich erreicht habe, able ich Euch Alle. Ihr hättet es auch gekonnt, viele von Euch — und besser.“

„Versuchen Sie mich auch?“ fragte sie heiser. Und wunderlicher Weise standen ihr Zähnen in den Augen. (Fortsetzung folgt.)

**Bitte verlangen Sie Messer's Original-Samariter.**  
Beliebtester u. vielfach prämiirter Magenliqueur.  
Letzte Auszeichnung Wiesbaden 1896.  
F. Messer, Liqueur-Fabrik, Mainz, Gebr. 1868. Gr. Flasche 55.  
Beste Bezugsquelle für Wirthe u. Wiederverkäufer.  
Proben und Preislisten durch den Vertreter W. W. Hestermann, Wiesbaden.  
Charger Samariter-Magenliqueur kommt in Wiesbaden zum Ausverkauf in den meisten Weinhändlungen. (No. 283418) F. 31

**Empfehle**

Zu Hausbrandkohlen, 50% Stück und 50% 1/3 III, in 3 verschiedenen Korngrößen, von Jede „Mie Gasse“	für ameri. und Dauerbrand-Ofen, Korn III, für Hängel- und Lätz-Ofen u.
Zu Anthracit-Schmelzer	für Porzellan-Ofen, Kohlen, in Qualität, Buchen- und Kirschholzkohle, zu billigen gestellten Preisen.

**Aug. Kälpp,**  
Comptoir: Gellmündstraße 33.  
Bestellungen werden von Herrn Fr. Rohr, Zaunmühlstraße 33, entgegengenommen. 2181

**Glasur-Glanzfarbe.**  
Diese ganz vorzügliche Frohdenfarbe bereinigt in sich die Porzelle, die man an eine sehr gute und beständige Fußbodenfarbe stellt, nämlich: Glatte Glanzfarbe, schmelzt Trostien und spiegelblankes Aussehen. Sie hat eine härtere Deckkraft als Lackfarbe und trocknet in 3-4 Stunden glasirt unter höchstem Glanz, ohne nachzukleben. 1 Kilo reicht für 15 qm. Meier.  
Vorräthig in Porzellan, die als Farbtöpfe dienen, von 1 Kilo Inhalt à Mk. 1.70 bis in 6 Kännchen nur in der Drogerie von

**Wilh. Heine. Birek,**  
Telephon 216. Gde. Cranich- und Adelsheidstraße.

**Niederlage von Salon-Wachs für Parquetböden und Einleimung 1/20. Zofe Nr. 1.**  
Ausgeschiedet durch hohen Glanz, Haltbarkeit u. Einfachheit im Gebrauch, dabei hergestellt aus besten Materialien.  
**Präpariertes Fußbodenöl, Liter Mk. 1.—,**  
rasch trocknend, ohne nachzukleben, speziell präparirt für abgeleimte Fußböden, Treppen, Parquet u.  
**Großes Lager aller Fußboden-Artikel**  
wie: Aht franz. Schlupfense, Serpentinöl, Leinöl, roth und gelb, aller Sorten Pinsel und Oelfarben in allen Nüancen.  
binnen wenigen Stunden trocknend, ohne nachzukleben.  
**Garantirt schwermetallfrei.**  
Man sehe bei Bestellung auf Qualität und nicht auf Preis.  
**Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1.70,**  
weist in sich vermerkt, verleiht jedem damit beschriebenen Gegenstand ein porzellanartiges Aussehen. Sie wird daher zur Förderung heimischer Fabrikation für Böder, Kranzenhäuser, Fleischererren, Käßen, Aborte u. vermerkt. 2496

**Wöchnerinnen. Kranke. und Kinder:**

Bettunterlagen von Mk. 1.80 bis 5.—, Irrigatoren, Inhalationsapparate, Fieberthermometer, Urinmassen, Guttaperchastaff, Brustbüchsen, Suspensoren, Glasspritzen, Aechte Kronznachter Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Staudfurter Salz, Wundschwämme.	Eisbeutel, Halsbeutel, Inhalationsapparate, Fieberthermometer, Urinmassen, Guttaperchastaff, Suspensoren, Glasspritzen, Platinrührerlampen, Badeschwämme, Mineralbäder, Valentin's Fleischsaft.	Notle's Kindermehl, Kufoko's Kindermehl, Muller's Kinder-nahrung, Sochlet-Apparate, Gummisauger, Kinderlächchen, Kinderscheiden, Kinderschwämme, Kinderpuder, Medicinal-Lobertiran, Garantirt reiner Milch-zucker. 13428
---	---	--

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**  
Special-Abtheilung:  
**Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.**

**Aecht holl. bester de Jong's Cacao**  
in Dosen, jede von 240 Mt. (Zwei 2 Pf.).  
Nach Dr. Mechner, weis. Chemiker, best. Fabrikat mit höchster Auszeichnung. Probieren 2 Pf. Billiger Sorten 1/2, 1.50, 1.50, 1.80 u. 2.— Mt. 2895  
J. Schaub, Grabenstraße 3.

**De Jong's Holl. Cacao**  
empfeht **Adolf Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 2. 2961

**Amtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Zur Warnung des Publikums vor den Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bewerkstelligenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

**§ 303. No. 6 des Reichs-Strafgesetzbuches:**

Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Gebirgen oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuergefährlichen Sachen Feuer anzündet.

**§ 44 des Preuss. u. Norddeutsches Gesetzes vom 1. April 1830.**

Mit Geldstrafe bis zu fünfzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer:

1. mit unvorsichtiger Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich innerhalb in gefährlicher Nähe befindet,

2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen lässt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,

3. abgehen von den Fällen des § 303 No. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben, im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in Königlichen Forsten ohne Erlaubnis der zuständigen Forstämter Feuer anzuzünden, oder das gesetzlich anzuordnende öffentliche Feuer gebläse zu benutzigen oder auszulassen unterlässt,

4. abgehen von den Fällen des § 300 No. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe angefordert, keine Hülfe leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigne Nachtheile genügen konnte.

**§ 17 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 6. Mai 1832.**

Mit einer Geldstrafe bis zehn Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnissmäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 15. Mai bei trockenem Wetter ausserhalb der Wege in einem Walde Glatteis oder aus einer Hölse ohne geschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

Der Polizeipräsident. R. Prinz v. Ratibor.

**Ortsstatut.**

**betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.**

Auf Grund der §§ 130, 142 und 160 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Änderungen der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beiderseitiger Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeinbezirk der Stadt Wiesbaden nachstehendes festgesetzt:

1. Alle im gewerblichen Betriebe sich beschäftigenden anfallenden gewerblichen Arbeiter (Stellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) mit Ausnahme der Bedienten und Bedienten in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hierdurch errichtete öffentliche Fortbildungsschule und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Ertrag für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

2. Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, dass sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Ziel der Anstalt bildet.

3. Gewerbliche Arbeiter, welche das Fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeinbezirk nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Weg ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterrichte angewiesen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

4. Zur Sicherung des regelmässigen Besuchs der Fortbildungsschule durch die hiesigen Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines geordneten Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen getroffen:

- 1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu dem für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie auch ohne die nach den Umständen der Schulpflicht anzureichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil vermissen.
- 2) Sie müssen die ihnen als nöthig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.
- 3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.
- 4) Sie müssen in die Schule lauter gehend und in reinlicher Kleidung kommen.
- 5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Retorren führen und die Schulunterlagen und Schreittafel nicht verderben oder beschädigen.
- 6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Lausches und Wortes zu enthalten.

5. Zwischenhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Änderungen der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 267) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht andere gesetzliche Bestimmungen eine höhere Strafe verweist.

6. Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Minder nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

7. Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzuzeigen und spätestens am 8. Tage, nachdem sie ihn an der Arbeit einsetzen haben, bei dem Magistrat wieder abzugeben. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig vor der Arbeit zu entlassen, dass sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und ungefährdet im Unterricht erscheinen können.

8. Die Gewerbe-Unternehmer haben einen von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche der Unterrichts geschindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, dass ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Vetter der Schule so zeitig zu beantragen, dass dieser nöthigenfalls die Genehmigung des Schulvorstandes einholen kann.

9. Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 8 vorgeschriebenen Anze- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Lehrlinge, Gehilfen, Gesellen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde den Unterricht ganz oder zum Theil zu vermissen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulvorstand krankheits- halber die Schule vermissen hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Änderungen der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 267) mit

Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat. v. Jöckl.

Nachsehen vom Bezirks-Ausschuss hier am 8. Februar 1897 genehmigtes Ortsstatut wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Die Benachrichtigung der Schulpflichtigen und der Gewerbeunternehmer über den Beginn des Unterrichts und die Festsetzung der dafür bestimmten Tage und Stunden wird alsdann, nachdem die entsprechenden Einrichtungen getroffen sein werden, erfolgen.

Wiesbaden, den 8. März 1897.

Der Magistrat. v. Jöckl.

**Holz-Versteigerung im Stadtwalde.**

Mittwoch, den 17. März d. J. Stellen im District „Pflaßborn“, Ra. 58 und 57 b: 102 Akmr. Buchen-Schichtholz, 46 Prägelsholz und

1785 Buchen-Bellen

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend veräußert.

Zulassung Morgens 10 Uhr in der Wirthschaft „Zum Waldhorn“ in Glarenthal.

Auf Verlangen wird der Steigpreis bis zum 1. September d. J. creditirt.

Wiesbaden, den 11. März 1897.

Der Magistrat. Zu Vertr.: Aderer.

**Bekanntmachung.**

Der Händlerrang für die Wälderversteigerung hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoss, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juni 1875, betr. die Anlegung und Errichtung von Straßen u. mit dem Bemerten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer dreiwöchigen Frist, mit dem 16. d. M. beginnend, frühestens bis 4 Wochen dem Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 11. März 1897.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Der Mehrerlös von den bis 15. December 1896 einmündlich bei dem städtischen Reihhaus davor verkauften und am 26. und 28. Januar 1897 vertheilten Pfändern: No. 40524 40543 42010 43062 43477 43614 43621 45233 45544 45553 45571 45787 45825 45868 45984 45996 45700 45705 45748 45749 45761 45787 45814 45819 45854 45870 45878 45886 45895 44011 44018 44023 44024 44025 44026 44078 44080 44105 44112 44178 44205 44227 44233 44292 44299 44299 44310 44333 44356 44383 44400 44402 44403 44406 44423 44443 44448 44463 44470 44538 44550 44567 44588 44644 44658 44668 44669 44686 44709 44735 44739 44749 44785 44786 44787 44819 44848 44861 44882 44918 44926 44936 44938 44940 44960 44970 45019 45022 45043 45045 45046 45047 45053 45170 45194 45199 45230 45236 45282 45290 45297 45299 45303 45308 45323 45330 45346 45348 45383 45407 45412 45493 45518 45528 45528 45617 45635 45638 45639 45640 46043 46041 46042 46043 46044 46045 46046 46047 46048 46049 46050 46051 46052 46053 46054 46055 46056 46057 46058 46059 46060 46061 46062 46063 46064 46065 46066 46067 46068 46069 46070 46071 46072 46073 46074 46075 46076 46077 46078 46079 46080 46081 46082 46083 46084 46085 46086 46087 46088 46089 46090 46091 46092 46093 46094 46095 46096 46097 46098 46099 46100 46101 46102 46103 46104 46105 46106 46107 46108 46109 46110 46111 46112 46113 46114 46115 46116 46117 46118 46119 46120 46121 46122 46123 46124 46125 46126 46127 46128 46129 46130 46131 46132 46133 46134 46135 46136 46137 46138 46139 46140 46141 46142 46143 46144 46145 46146 46147 46148 46149 46150 46151 46152 46153 46154 46155 46156 46157 46158 46159 46160 46161 46162 46163 46164 46165 46166 46167 46168 46169 46170 46171 46172 46173 46174 46175 46176 46177 46178 46179 46180 46181 46182 46183 46184 46185 46186 46187 46188 46189 46190 46191 46192 46193 46194 46195 46196 46197 46198 46199 46200 46201 46202 46203 46204 46205 46206 46207 46208 46209 46210 46211 46212 46213 46214 46215 46216 46217 46218 46219 46220 46221 46222 46223 46224 46225 46226 46227 46228 46229 46230 46231 46232 46233 46234 46235 46236 46237 46238 46239 46240 46241 46242 46243 46244 46245 46246 46247 46248 46249 46250 46251 46252 46253 46254 46255 46256 46257 46258 46259 46260 46261 46262 46263 46264 46265 46266 46267 46268 46269 46270 46271 46272 46273 46274 46275 46276 46277 46278 46279 46280 46281 46282 46283 46284 46285 46286 46287 46288 46289 46290 46291 46292 46293 46294 46295 46296 46297 46298 46299 46300 46301 46302 46303 46304 46305 46306 46307 46308 46309 46310 46311 46312 46313 46314 46315 46316 46317 46318 46319 46320 46321 46322 46323 46324 46325 46326 46327 46328 46329 46330 46331 46332 46333 46334 46335 46336 46337 46338 46339 46340 46341 46342 46343 46344 46345 46346 46347 46348 46349 46350 46351 46352 46353 46354 46355 46356 46357 46358 46359 46360 46361 46362 46363 46364 46365 46366 46367 46368 46369 46370 46371 46372 46373 46374 46375 46376 46377 46378 46379 46380 46381 46382 46383 46384 46385 46386 46387 46388 46389 46390 46391 46392 46393 46394 46395 46396 46397 46398 46399 46400 46401 46402 46403 46404 46405 46406 46407 46408 46409 46410 46411 46412 46413 46414 46415 46416 46417 46418 46419 46420 46421 46422 46423 46424 46425 46426 46427 46428 46429 46430 46431 46432 46433 46434 46435 46436 46437 46438 46439 46440 46441 46442 46443 46444 46445 46446 46447 46448 46449 46450 46451 46452 46453 46454 46455 46456 46457 46458 46459 46460 46461 46462 46463 46464 46465 46466 46467 46468 46469 46470 46471 46472 46473 46474 46475 46476 46477 46478 46479 46480 46481 46482 46483 46484 46485 46486 46487 46488 46489 46490 46491 46492 46493 46494 46495 46496 46497 46498 46499 46500 46501 46502 46503 46504 46505 46506 46507 46508 46509 46510 46511 46512 46513 46514 46515 46516 46517 46518 46519 46520 46521 46522 46523 46524 46525 46526 46527 46528 46529 46530 46531 46532 46533 46534 46535 46536 46537 46538 46539 46540 46541 46542 46543 46544 46545 46546 46547 46548 46549 46550 46551 46552 46553 46554 46555 46556 46557 46558 46559 46560 46561 46562 46563 46564 46565 46566 46567 46568 46569 46570 46571 46572 46573 46574 46575 46576 46577 46578 46579 46580 46581 46582 46583 46584 46585 46586 46587 46588 46589 46590 46591 46592 46593 46594 46595 46596 46597 46598 46599 46600 46601 46602 46603 46604 46605 46606 46607 46608 46609 46610 46611 46612 46613 46614 46615 46616 46617 46618 46619 46620 46621 46622 46623 46624 46625 46626 46627 46628 46629 46630 46631 46632 46633 46634 46635 46636 46637 46638 46639 46640 46641 46642 46643 46644 46645 46646 46647 46648 46649 46650 46651 46652 46653 46654 46655 46656 46657 46658 46659 46660 46661 46662 46663 46664 46665 46666 46667 46668 46669 46670 46671 46672 46673 46674 46675 46676 46677 46678 46679 46680 46681 46682 46683 46684 46685 46686 46687 46688 46689 46690 46691 46692 46693 46694 46695 46696 46697 46698 46699 46700 46701 46702 46703 46704 46705 46706 46707 46708 46709 46710 46711 46712 46713 46714 46715 46716 46717 46718 46719 46720 46721 46722 46723 46724 46725 46726 46727 46728 46729 46730 46731 46732 46733 46734 46735 46736 46737 46738 46739 46740 46741 46742 46743 46744 46745 46746 46747 46748 46749 46750 46751 46752 46753 46754 46755 46756 46757 46758 46759 46760 46761 46762 46763 46764 46765 46766 46767 46768 46769 46770 46771 46772 46773 46774 46775 46776 46777 46778 46779 46780 46781 46782 46783 46784 46785 46786 46787 46788 46789 46790 46791 46792 46793 46794 46795 46796 46797 46798 46799 46800 46801 46802 46803 46804 46805 46806 46807 46808 46809 46810 46811 46812 46813 46814 46815 46816 46817 46818 46819 46820 46821 46822 46823 46824 46825 46826 46827 46828 46829 46830 46831 46832 46833 46834 46835 46836 46837 46838 46839 46840 46841 46842 46843 46844 46845 46846 46847 46848 46849 46850 46851 46852 46853 46854 46855 46856 46857 46858 46859 46860 46861 46862 46863 46864 46865 46866 46867 46868 46869 46870 46871 46872 46873 46874 46875 46876 46877 46878 46879 46880 46881 46882 46883 46884 46885 46886 46887 46888 46889 46890 46891 46892 46893 46894 46895 46896 46897 46898 46899 46900 46901 46902 46903 46904 46905 46906 46907 46908 46909 46910 46911 46912 46913 46914 46915 46916 46917 46918 46919 46920 46921 46922 46923 46924 46925 46926 46927 46928 46929 46930 46931 46932 46933 46934 46935 46936 46937 46938 46939 46940 46941 46942 46943 46944 46945 46946 46947 46948 46949 46950 46951 46952 46953 46954 46955 46956 46957 46958 46959 46960 46961 46962 46963 46964 46965 46966 46967 46968 46969 46970 46971 46972 46973 46974 46975 46976 46977 46978 46979 46980 46981 46982 46983 46984 46985 46986 46987 46988 46989 46990 46991 46992 46993 46994 46995 46996 46997 46998 46999 47000 47001 47002 47003 47004 47005 47006 47007 47008 47009 47010 47011 47012 47013 47014 47015 47016 47017 47018 47019 47020 47021 47022 47023 47024 47025 47026 47027 47028 47029 47030 47031 47032 47033 47034 47035 47036 47037 47038 47039 47040 47041 47042 47043 47044 47045 47046 47047 47048 47049 47050 47051 47052 47053 47054 47055 47056 47057 47058 47059 47060 47061 47062 47063 47064 47065 47066 47067 47068 47069 47070 47071 47072 47073 47074 47075 47076 47077 47078 47079 47080 47081 47082 47083 47084 47085 47086 47087 47088 47089 47090 47091 47092 47093 47094 47095 47096 47097 47098 47099 47100 47101 47102 47103 47104 47105 47106 47107 47108 47109 47110 47111 47112 47113 47114 47115 47116 47117 47118 47119 47120 47121 47122 47123 47124 47125 47126 47127 47128 47129 47130 47131 47132 47133 47134 47135 47136 47137 47138 47139 47140 47141 47142 47143 47144 47145 47146 47147 47148 47149 47150 47151 47152 47153 47154 47155 47156 47157 47158 47159 47160 47161 47162 47163 47164 47165 47166 47167 47168 47169 47170 47171 47172 47173 47174 47175 47176 47177 47178 47179 47180 47181 47182 47183 47184 47185 47186 47187 47188 47189 47190 47191 47192 47193 47194 47195 47196 47197 47198 47199 47200 47201 47202 47203 47204 47205 47206 47207 47208 47209 47210 47211 47212 47213 47214 47215 47216 47217 47218 47219 47220 47221 47222 47223 47224 47225 47226 47227 47228 47229 47230 47231 47232 47233 47234 47235 47236 47237 47238 47239 47240 47241 47242 47243 47244 47245 47246 47247 47248 47249 47250 47251 47252 47253 47254 47255 47256 47257 47258 47259 47260 47261 47262 47263 47264 47265 47266 47267 47268 47269 47270 47271 47272 47273 47274 47275 47276 47277 47278 47

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 124. Abend-Ausgabe.

Montag, den 15. März.

45. Jahrgang. 1897.

## Pflanzen-Versteigerung.

**Nächsten Mittwoch, den 17. März cr., Morgens 9<sup>1/2</sup> u. Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr**  
sinfangend, versteigere ich in meinem Auctionshofe

## 3. Adolphstrasse 3

nachstehende Pflanzen, als:  
**Taxus, Ilex, Rhododendron, Mahonia, Coniferen, Magnolien, Deutzia, Azalea, Kirsch-Lorbeeren, Paconia, Hedera, Hybernica, Primis Hydrangea, Aristolochia, Caprifolia, Glytzinac, wilder Wein, Syringa, Buxus, Aucuba, Calmia, Strauch- u. Stammrosen in verschied. Sorten, Lorbeer-Pyramiden u. -Kronen, Birn-, Apfel- u. Pflsich-Pyramiden und -Spalier**

Wentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 255

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.**

## Ringkirchen-Chor.

Mittwoch, den 17. März, Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Gesamtprobe zur Centennarfeier.**  
Bamen um 8 Uhr.

## Evangelischer Afrika-Verein.

Rheinischer Verband. Abtheilung Wiesbaden.  
**Vortrag**

des General-Secretärs Herrn Diakonypfarrer Fabarius aus Koblenz:

**Arbeit und Aufgabe des deutschen Protestantismus in unseren Colonien,**  
Freitag, den 16. März d. J., Abends 8 Uhr, im Saal des Rathhauses in Wiesbaden, wozu alle evangelischen Gemeindeglieder freundlich eingeladen werden. Eintritt frei. 3359  
Der Vorstand.

## Nassauischer Gefängnis-Verein.

**General-Versammlung**  
Mittwoch, den 17. März, Nachmittags 4 Uhr, im Katholischen Leseverein, Dankschloßstr. 27.  
Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
  - 2) Wahl von zwei Revisoren behufs Prüfung der Einnahmen und Ausgaben und Entlastung des Kassirers für das Geschäftsjahr 1896.
  - 3) Vorstandswahl.
- 3348  
Wiesbaden, 10. März 1897.  
Der Vorstand.

## Vaterländischer Frauen-Verein.

Durch die Gesellschaft „Sprudel“ sind uns dreißig Mark für unser Diakonenheim als Geschenk übergeben, wofür wir unsern herzlichsten Dank aussprechen. F 308  
Der Vorstand.

**Automatische Ratten- u. Mäusefallen, Patent Bender.**  
Beste Falle der Welt. Grobhartigkeit Erfolg. Mäusefalle à 20 Stk. 2.50, Rattenfalle à 20 Stk. 1.50  
**Conrad Krell,**  
Lammstr. 13. 412  
Mit 1.50 Bernstein-Fußbodenlad 1.50  
Wied. Büchse, bei Carl Ziss, Grabenstr. 30. 3373

## Frische Eier.

Offerte beste Sorte Eierfrische in Originalkisten per 1000 St. 44, 100 St. 4,50.

**Jos. Welkamer Ph. Geyer's Nachf.,**  
Telephon 204. Marktstraße 8.

**Selbsteingefochte**  
vorz. B. Preisbeeren p. Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. à 45 Pf.,  
Zalgauren, Eßgaurten, Cornisons in Gläsern  
Rised Pices, Getreidebrot, abgedr. Bohnen und Lein,  
feinst. Rainer Saurekraut, abgedr. Bohnen  
empfehlen  
**J. Rapp, Goldgasse 2.** 3214

**Prima junges Rindfleisch**  
Pfd. 44-48 Pf., Schweinefleisch Pfd. 60 Pf., täglich zu haben  
Römerberg 23, Thoringang.

**Guten Privat-Mittag- u. Abendtisch**  
Schwalbacherstraße 25.

**Gemischte Marmelade**  
per Pfd. 55 Pf. 2473

**Conditorei Christ-Brenner, Webergasse 3.**

**Kochäpfel**  
per Pfd. von 12 Pf. an fortwährend zu haben Rerofstraße 25. 3336

**Bste. Frucht-Marmelade**  
in 10-Pfd.-Eimerchen à 8 Mk., für Preisbeeren à 10 Pfd. 4 Mk.,  
sowie alle anderen Sorten für. Gelees u. Marmeladen, Heidelbeeren,  
Bruchstücke u. x. Alles selbsteingemachte reine Waaren) empfiehlt  
**W. Mayer, Schillerplatz 1, Gde. Friedrichstraße.**

8 Pf. Saurekraut	bei 10 Pfd. 6 Pf.
25 Pf. Salzbohnen	„ 10 „ 22 „
45 „ Preisbeeren	„ 10 „ 40 „
26 „ Junge Erbsen	„ 10 Dof. 25 „
26 „ Schneidebohnen	„ 10 „ 25 „
Stangen u. Schnittbrot, Tomaten u. Champignons, Marablen 45 Pf., Kürchen 50 Pf., Birnen 50 Pf. u. der Dole.	3235
J. Schaand, Grabenstr. 3.	
35 Pf. Amerik. Ringäpfel, bei 10 Pfd. 32 Pf.	

**30 Pf. per Pfd. Russ. Sardinien 30 Pf.**  
bei Carl Ziss, Grabenstr. 30. 3371

**Th. Müller's Schuhwaarenlager**  
4. Neugasse 4,  
nahe der Friedrichstraße.  
Silberne Medaille. Nur beste Fabrikate. 1895.

**Preise äußerst billig.** 1838

**75 Pf. Gartendünger 75 Pf.**  
per Paket, ausreichend für 50 Quadratmeter, bei  
Carl Ziss, Grabenstr. 30. 3370

## Gut

gearbeitete 2745

## Möbel u. Betten.

**W. Kolb Wwe., 24. Louisestraße 24.**

**80 Pf. Parquetbodenwische 80 Pf.**  
bei Carl Ziss, 30. Grabenstr. 30. 3369

## Maschinenöl

Die alleinige Verkaufsstelle des schmaloch bekannten Oels für Nähmaschinen und Fahrräder der Firma J. Schür & Co., Wien, 25 Pf. die Flasche, en gros - en détail befindet sich bei

**Heinrich Dorn,**  
Kirchgasse 6,  
Anfertigung und grosses Lager aller Arten Schuhwaaren in nur bester Qualität. 3295

**Saunmacher Wurfstett Hund 50 Pf. Restauration Falk, Rellerstraße 3.**

Malen und Zeichnen, Landschaft und Stillleben, Studien nach der Natur, Maria Arndt, 64. Rheinstrasse 64. 15731

Wiedere gebrauchte Pneumatik-Fahrräder billig zu verkaufen.  
Mechaniker Carl Kriedel, Webergasse 43. Reparaturwerkstätte.

## Russ. Sardinien,

5-Rilo-Fuß 20. 1.40. 3345  
**Wilh. Klees, Morigstraße 37.**

**100 Ctr. la Häcksel,**

iherriglich als vorzüglich anerkannt, sollen sofort verkauft werden zu 20. 3. - per Ctr.  
**A. Pfeifer, Strohhallenfabrik, Eberbach i. Rhein.** F 46

**Wie neu wird Jeder**  
mit **Bechtel's** **Salinat-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes. Borrüthig in Bad. zu 40 Pf. bei 14843  
**Louis Schill, E. Brecher, E. Meibus, W. H. Birck.**

**35 Pf. Feinölfrisch 35 Pf.**  
bei Carl Ziss, Grabenstr. 30. 3372

## Metzer Geld-Loose.

Anti. Preis 3.30 Mk. Zichung 3 Tage, bis 16. März. Loose heute und morgen nur noch zu haben bei **de Fallois, 10. Langgasse 10.** 3360

## Wanzelin?

**M. Dienstbach, Neugasse 18/20,**  
Schmuckfedern- u. Spitzen-Wäscherei u. -Färberei.  
Spec.: Waschen, Färben u. Krausen von Boas, Tournen, Fächern, Verarbeiten director roher Naturfedern nach Pariser Art und billiger Berochnung. 3344

## Zahn-Atelier Paul Rehm,

**Wilhelmstrasse 18, Ecke der Friedrichstrasse.**  
Sprechst. für Zahnlende 9-5 Uhr. 3376

**Wer seine Frau lieb** hat, lese Buch „**Meber die Ehe u. Einderl.**“  
1 Mk. Marzen; 9 St. = 9 Mk. **Sifins-Berlag, Dr. 28, Samburg.**

## Umzüge

werden billig per Möbel- und Koffenwagen übernommen. 1872  
**Louis Blum, Marktstraße 12,**  
früher Graben- und Morigstraße.  
Telephon 240.

## Damen-Costüme

werden unter Garantie für elegante Sitz und feine Ansführung zu billigen Preisen angefertigt. 3348

**A. Dommerhausen,**  
Nicolastraße 30, Part.

Halte mich z. Anfertigung u. Damen- u. Kinderkleidern befind empf. **Kranz Journal, H. Konrad, Dellmühlstr. 4, 1. St.**

**Anfertigung eleg. Damen-Costüme**  
zum Preise von 8 Mk. 9428  
Friedrichstrasse 14. Frau **Rendant Meyer.**

**Eine fahrbare Dampfmaschine**  
lofort billig zu verkaufen. **Röh. Grabenstr. 30, Laden.** 3374

**Webergasse 16** ist ein **Laden** mit Wohnzimmern, mit oder ohne Wohnung, auf den **1. October d. J.** zu verm. 1692

Ein **freundl. großes Zimmer**, Vorderhaus 2. Stock, auf 1. April billig leer zu vermieten. **Röh. Schwalbacherstraße 18**, im Seitenladen, gegenüber der **Post-Kaserne.** 1817

**Hermannstraße 15, 3 Et. L.** möbl. Zimmer sof. bill. zu verm.

## Zu mieten gesucht

**Villa von 6-8 Zimmern in guter Lage, mit Garten.** Offerten unter **J. U. 405** an den **Tagbl.-Verlag.**

Wer schnell und billig **Stellung** finden will verlange pr. Postkarte die „**Deutsche Kolonien-Post**“ in **Esslingen.** (Etn. 2020) F 101

## Pension Continentale,

**Vierstädterstraße 3.**  
Ein junges Mädchen kann sofort als **Koch-Gewin** eintreten, um die feinere Küche zu erlernen.

## Lehrling gesucht.

3191  
**H. Roos Nachf., Webergasse 5.**

**Lehrling** 3235  
sucht die  
**Tapetenhandlung Groshelm & Wagner,**  
Stredgasse 11.

**Lehrling gesucht** 2734  
für Gold- und Silberarbeiten und Gravirungen.  
**Carl Ernst, Juweller, Langgasse 36.**

**7981.**

## Bambus- und Malaka-Rohrmöbel,

selbstverfertigt, empfehle äusserst billig. Nicht Vorräthiges wird auf Wunsch nach Maass und Zeichnung angefertigt. Gleichzeitig empfehle

## Kinderwagen mit guten Federn und Gummirad

wahon von 26 Mark an. Billiger wie jede Concurrnz. Geschäftsprinzip: Wenig Verdienst, grosser Umschlag. 8364

**Goldgasse 21,** **Carl Eichhorn,** **Goldgasse 27**

nächst der Langgasse. **Korb- und Korbmöbelfabrikant.** erster Laden links von der **Langgasse.**

## Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

# Frau Conrad Birk, Wwe., Franziska, geb. Schmidt,

nach längerem Leiden heute Mittag 12 Uhr, sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, 14. März 1897.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Dr. Rudolf Birk.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, 17. März, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Mainzerstrasse 48, aus statt.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

## Elise Schupp, geb. Müller,

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

## Frau Katharine Nagel, geb. Gethelmann,

nach langem, schwerem Leiden heute Mittag sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Adolf Nagel, nebst Kindern.**

Wiesbaden, den 13. März 1897.

Die Beerdigung findet am Dienstag, um 6 Uhr, vom Trauerhause, Ellenbogenasse 8, aus statt.

### Todes-Anzeige.

Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere sorgsame Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## Johannette Gross, geb. Schuchbach,

was im Namen der Hinterbliebenen Schmerzgefühl mittheilt

Der trauernde Gatte:

**Peter Gross, Kellermeister.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Albrechtstraße 38, aus statt.

Heute Morgen entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel,

## Carl Gäß,

Königlicher Rentmeister z. D.

im 61. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 14. März 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. d. M., 2 1/2 Uhr Nachmittags, vom Sterbehause, Oranienstraße 39, aus statt. 3363

### Danksgiving.

Für die herzliche Theilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Sohnes, Bruders und Neffen sagen wir unsern innigsten Dank.

**Carl Gernau, Ober-Logarithm-Inspector.**

**Clara Gernau. 3347**

**Emma Gernau.**

Wiesbaden, den 11. März 1897.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Ableben unserer lieben Tante, Frau

## Caroline Steinebach, Wwe., geb. Mahr,

danken herzlichst

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Fritz Wörner,**

Frau Rechnungsrath Reifner, Wwe., geb. Wörner.

**L. Schellenberg'sche  
Hof-Buchdruckerei  
Kontor: Langgasse 27**  
fertigt in kürzester Zeit in jeder  
gewünschten Ausstattung  
**alle Trauer-  
Drucksachen.**

Trauer-Meldungen in Brief- u.  
Kartenform, Todesanzeigen als  
Zeitungs-Beilagen, Aufdrucke  
auf Kränzscheifen, Nachrufe,  
Grabreden, Besuchs- und Dank-  
sagungskarten mit Trauerrand.

# THEE-MESSMER

Berühmte Mischungen Mk. 2.90 und Mk. 3.50 per Pfund. Probepackete 60 und 80 Pf.  
 Zu haben bei **A. Schirg** (Inh. Carl Herzig) Schillerplatz 2.  
 (Fa. 496/1) F 102

In meiner Fleischhalle werden fortwährend prima gemästete, rund und mager geschlachtet, nicht zu junge und nicht zu alte Ochsen, Rinder und Hammel, welche zu Markte zu verkaufen sind, ausgehoben. Die Preise für diese feinen Fleisch- und Fettwaren bleiben fernhin stets so niedrig gestellt, wie ich meine werthe Kundschafft und Nachbarschafft, sowie das mich bedehrende Publikum jeden Samstag geprüften stellen werde. Das Schweinefleisch gut einzuführen, kostet von nur jungen Ebern der Rauchsoppen 50 und die Bratenhäute 60 Pf. per 100. Feine wohlgeschmeckende Würst gibt es täglich und kostet eine Leber- und Wurst. 36 Pf. Fleisch, Pfeffer, extrafeine Leberwurst u. s. w. 60 Pf. Ebenfalls erlaube ich mir an dieser Stelle meine nebenan neu errichtete, von Herrn L. Wenzinger geführte Colonialwaaren-, Trögen, Farben- u. Eisenwaarenhandlung zu empfehlen, in welcher ich ebenfalls, um auch Herrn banernde Kundschafft zu erwerben, die allerspätesten Briefe möglichst billig verkaufen lasse. Bestellungen für beide Geschäfte nehme ich gerne entgegen. Dieselben werden mit aller Sorgfalt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus geliefert. 1177 Hochachtungsvoll **J. Ulrich**, Friedrichstraße 11.

**Preis-Medailien und Ehren-Diplome.**

**Coellund's Malzextract** diätetisches Mittel gegen Kräfte, Heiserkeit, Salarbe, Abmüdigung, Verdauungsstörungen; in Milch gelöst das köstlichste Nahrungsmittel für Kinder.

**Coellund's Malzextracte** mit Weizen für Fleischschlächter, Matarme Personen, mit Malz für gebirgliche Strände, mit Erythrin für verdauungslos, zerkochte Säuren.

**Coellund's Leberthran-Malzextract**, viel angenehmer auch verdaulicher, befreit auch wirksamer als der gewöhnliche Thran.

**Coellund's Malzextract-Bonbons**, die bekanntesten, durch vorzügliche Wirkung und Wohlgeschmack ausgezeichneten Kautschukbonbons.

**Coellund's Milchzucker** chemisch rein, nach Prof. Dr. Sapples Verfahren hergestellt; für Säuglings-Ernährung von den Ärzten allgemein empfohlen.

**Coellund's Milchzwieback** sehr köstliches Nahrungsmittel für entwöhnte Kinder bis zu 3 Jahren, fördert Masten, Ausdornen und Zahnbildung.

In Apotheken u. Drogerien zu haben; man verlange aber stets ausdrücklich die Präparate von **Ed. Coellund & Co., Stuttgart.**

## Wichtig für Hausfrauen.

Die unter der Marke „Elephanten-Kaffee“ **H. Dinqué & Cie., Mannheim**, bekannten und beliebten **gebrannten Qualitäts-Kaffee:**

1. Java-Mischung	per 1/2 Kilo Mk. 1.40.
1. Westindisch-Mischung	„ „ „ 1.60.
1. Menado-	„ „ „ 1.70.
1. Bourbon-	„ „ „ 1.80.
extra 1. Mocca-	„ „ „ 2.-.

sind stets frisch zu haben bei:

**J. M. Roth Nachf.,** Kl. Burgstrasse.  
**Franz Blank,** Bahnhofsstrasse.  
**Th. Meckrich,** Kapellenstrasse.  
**H. Krumb,** Römerberg.  
**Fr. Lutz,** Mauergasse.  
**W. Pflüger,** Herrngartenstrasse.  
**J. B. Würner,** Oranienstrasse.

**In Biebrich:**  
**Carl Krümer.**  
**In Biersstadt:**  
**J. B. Kissel,** Wilhelmstrasse.  
**In Mosbach:**  
**A. Manz,** Brunnenstrasse.  
**In Niederwalluf:**  
**H. Mehl.**  
**Joh. Graf.**  
**In Schierstein:**  
**Gg. Badische Wwe.**  
**In Sonnberg:**  
**F. Neumann Wwe.**

**Gothaer Lebensversicherungsbank**  
 (Älteste und größte deutsche Lebensversicherungsbank.)  
 Versicherungskapital am 1. November 1896:  
 707 Millionen Mark.  
 Rendite im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114 1/2 der Jahres-Normal-Prämie — je nach Art und Alter der Versicherung.  
 Vertreter in Wiesbaden:  
**Hermann Rühl,**  
 Louisestraße 43,  
 General-Agent der  
**Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln,**  
 Unfall-, Reise-, Gastpflicht- und Glas-Versicherung  
 mit und ohne Prämienrückgewähr.  
 Anträge für beide Anstalten demitteln ebenso: **Franz Salot,** Reichstraße 24, und **Ernst Heerlein,** Bahnhofstraße 1a. 13427

Täglich zwei Ausgaben, Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausg.  
**Badische Presse.**  
 Gekostete, verbreitete, reichhaltige u. billige Zeitung Badens  
 täglich 12 bis 32 Seiten  
 großes Format.  
**Mittags-Ausgabe:** bringt alle Nachts und Morgens eingehenden Nachrichten und Telegramme, sowie interessante Leitartikel und spannende Romane etc.  
**Abend-Zeitung:** bringt alle tagelangen eintreffenden neuesten Nachrichten und Depeschen.  
 Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täglich zweimal versandt.  
 Alle Zeitungsleser, die eine gute u. doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen.  
 Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird.  
 Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.  
**Jetzige Auflage**  
 Am 24. März 1896 notariell beglaubigte Auflage **18,000 Ex.**  
 Die „Badische Presse“ wird gedruckt auf neuester Rotationsmaschine, welche 10,000 Ex. in einer Stunde auf 3 Seiten druckt, färbt und abzählt.

# Malz-Brod.

**Malz-Brod** ist aus feinstem Weizenmehl hergestellt, dessen Klebergehalt sehr hoch ist und welches daher einen ausserordentlich hohen Nährwerth besitzt.

**Malz-Brod** ist ungemein schmackhaft. Das dazu verwandte Malz hat einen Mineralgehalt von 2,05 % und einen Eiweissgehalt von 11 %.

**Malz-Brod** wird mit einem Zusatz von 8 % garantiert reinem Malz hergestellt.

**Malz-Brod** ist vor Allem Reconvalescenten sehr zu empfehlen, dürfte aber auch in jeder Familie bald beliebt sein.

**Malz-Brod** kostet per ganzen Laib **50 Pf.**, per 1/2 Laib **25 Pf.** 9367

# Fritz Bossong, Bäckerei.

## Kirchgasse 42a.

### Telephon 486.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner sehr geehrten Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich

**Wilhelmstrasse 8, Hotel Metropole,**  
 ein elegantes, mit allem Comfort der Neuzeit versehenes  
**Coiffeur- und Parfümerie-Geschäft,**  
 Salons für Damen und Herren, eröffnet habe.

Indem ich prompte und aufmerksame Bedienung zusichere, bitte ich, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. 3309  
 Hochachtungsvoll  
**M. Jung, Coiffeur,**  
 Special-Geschäft für alle Parfümerie- und Toilette-Artikel.  
 English spoken. On parle français.





# Spar- und Bau-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Nach Vorchrift der §§ 31 und 131 des Genossenschafts-Gesetzes veröffentlichen wir hierdurch unsere

## Bilanz per 31. Dezember 1896.

Activa.	Mt.	Pf.	Passiva.	Mt.	Pf.
1. Guthaben bei der Nassauischen Landesbank . . . . .	3445	92	Geschäftsguthaben der Mitglieder . . . . .	3708	—
2. Darlehen-Bereitn. Conto I . . . . .	434	62	Reservefonds (Eintrittsgelder) . . . . .	109	—
3. Derselbe II . . . . .	1109	67	Geschenke (Nicht)	183	58
Cassebestand . . . . .	93	82	Nach zu bezahlende Rechnungen . . . . .	18	45
	Mt. 4074	03		Mt. 4074	03

In dem Passiva-Posten „Geschenke“ bemerken wir, daß von diesem Conto Mt. 497.42 zur Deckung der Geschäftsausgaben verwendet worden sind.

Anzahl der Mitglieder Ende 1896 . . . . . 96

Im neuen Jahre sind weiter eingetreten . . . . . 31

Zu Ende 1897 haben die Mitgliedschaft gekündigt . . . . . 8

Die Postsummen der 96 Mitglieder Ende 1896 betragen Mt. 9000. Die Beteiligung auf weitere Geschäftsantheile ist vom Bericht erst im Jahre 1897 eingetragen worden. 3121

Wiesbaden, den 8. März 1897.

### Spar- und Bau-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

P. März. H. Jagdstein. Oswald Tschacher.

## Kinder-Badewannen

aus starkem Zink, mit Holzboden, v. Mk. 5.— **Franz Flössner,** an empfiehlt Wellritzstrasse 6. 8368

**Zum 22. März cr.:**  
 Fahnen, Flaggen, Wimpel in allen Nationalfarben.  
 Preussische und Deutsche Reichs-Adlerflaggen.  
 Kaiserfähnchen mit Portrait Wilhelms I. 10 Pf.  
 Wappen, Inschriften, Embleme etc.  
 Illuminationslampen p. 100 Stück von Mk. 4.00 an.  
 Wachs- und Magnesium-Fackeln, Bengalische Flammen.  
 Lampions mit Portrait Wilhelms I. von 20 Pf. an.  
 Fahnenstangen, Spitzen, Quasten etc.  
**Aha & Heidecker,**  
 Wiesbadener Fahnen-Fabrik und Kunst-Feuerwerkerei,  
 2 Kärenstrasse 2 — Ecke Hiltbergstrasse.  
 Cataloge gratis und franco.

## Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Eingang sämtlicher Neuheiten.

## Chemisches Laboratorium zu Wiesbaden.

Das chemische Laboratorium verfolgt, wie bisher, den Zweck, junge Männer, welche die Chemie als Haupt- oder Hilfsfach erlernen wollen, aufs Gründlichste in diese Wissenschaft einzuführen und mit ihrer Anwendung in der Fabrik und den Gewerben, im Handel, der Landwirtschaft etc. bekannt zu machen. (Specialkurs für chemisch-technische Analyse, organische Chemie, Lebensmittel-untersuchung, Bakteriologie.) Es bietet auch Männern reiferen Alters Gelegenheit zu chemischen Arbeiten jeder Art.

Das Sommer-Semester beginnt am 26. April. Statuten und Vorlesungsverzeichnisse sind durch die Expedition dieses Blattes, durch C. W. Kreidel's Verlag in Wiesbaden, oder durch den Unterzeichneten unentgeltlich zu beziehen. F 46 Wiesbaden, im März 1897.

**Dr. R. Fresenius, Geheimer Hofrath und Professor.**

(System Chronos.)

**Zuschneide-Unterricht in Damen-Schneiderei**  
 von **Ottile Schmidt, Moritzstraße 1, 2. Etage.**  
 Einzig palmirte Methode der Feinheit. Sichere und leichte Art zur Erlernung der Damen-Schneiderei in 4 der neuesten Schritte für Frauen und Töchter jeden Standes. Seit Jahren unter persönlicher Leitung mit Erfolg betrieben. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Für gutes Betonen wird garantiert. 10794

## Für Confirmanden

empfehle ich:  
 Schwarze und crême Wolf-Stoffe | Schwarze Tuche, Kammgarne, Cheviots etc.  
 in neuester geschmackvoller Musterung. | in gediegenen Qualitäten.  
 Sämtliche Artikel von billigsten Preislagen anfangend.

**J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.**

3-theilig, mit Kall von 15 Mk. an empfiehlt

## Matratzen,

**Carl Meilinger,**  
 Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.  
 Verkaufsstelle der ersten Frankfurter Matratzen-Fabrik.

## Kinder-Stühle

mit Clofteinrichtung per Stück Mt. 1.50, 2.50, zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Spielt- und Tisch, Clofteinrichtung z. Mt. 7.50, sowie alle guten Fabrikate in Reform-Kinderstühlen stets vorräthig.  
**Kinder-Möbel** in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.  
 Alle Artikel mit Rafter ausgezeichnet. Streng reell billiger Verkauf. 755

**J. Keal,**  
 12. Ellenbogengasse 12. 12. Ellenbogengasse 12.  
 Beschafforties Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

## Große Versteigerung

Morgen Dienstag, den 16., und den folgenden Tag, jedesmal Vorm. 9 1/2 und Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zu Folge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

### Zum Deutschen Hof,

Goldgasse 2a, 1,  
 öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:  
 150 Stück Frühjahrs- u. Sommer-Capes, Regenmäntel, Jaquettes, Bloufen und Morgenkleider, 50 Corsetts in versch. Größen, 150 Paar diamant-schwarze Damen-Strümpfe, 70 Unterrocke, 1 indert Sonnenschirme in allen Farben, seidene Regenschirme u. dergl. m.

Bemerk wird, daß ein großer Theil der Waaren à tout prix zugeschlagen wird. F 275

**Ferd. Marx Neff,**  
 Auctionator und Taxator,  
 Büreau: Kirchgasse 8.

### Geldschrank-Versteigerung.

Sieben Stück Cassafabriken (neuerer Constr.), worunter 2 große 2-thür. für Polzeuvereine, mittel, kleine für Kaufleute und Private stehend, werden am **Freitag, den 17. März, Nachmittags 3 Uhr**, in **Bietrich, Wiesbadenerstraße 47**, im Gehe meistbietend bekümmert versteigert. 3206  
 Garantie für äußerst solide Arbeit.

## Cognac

Export-Cognac 0  
 1/2 Fl. Mk. 1.70, 1/3 Fl. Mk. —.90  
 Export-Cognac 000  
 1/2 Fl. Mk. 2.—, 1/3 Fl. Mk. 1.10  
 Cognac, fein, alt, \* \* \*  
 1/2 Fl. Mk. 2.50, 1/3 Fl. Mk. 1.35  
 Cognac, hochfein, alt, \* \* \* \*  
 1/2 Fl. Mk. 3.—, 1/3 Fl. Mk. 1.60  
 Medicinal-Cognac, 6-jähr., eine Krone,  
 1/2 Fl. Mk. 3.50, 1/3 Fl. Mk. 1.80  
 Medicinal-Cognac, 10-jähr., zwei Kronen,  
 1/2 Fl. Mk. 4.—, 1/3 Fl. Mk. 2.10  
 empfehlt

**J. M. Roth Neff.,**  
 Kl. Burgstrasse 1.  
 Engros-Verkauf  
 der  
**Ersten Bayerischen**  
**Cognac-Brennerei**  
 (Gesellschaft mit beschr. Haftung)  
 vormals  
**M. J. Fleischmann,**  
 Aschaffenburg,  
 Kgl. ausschl. privil. Weingast-  
 Likör- u. Punsch-Fabrik.  
 Ferner zu haben bei 388  
**W. Pflies, Herrngartenstr. 7.**

Die **Thee's** des **Import-Hauses** von **Julius Steffelbauer,** Langgasse 32, im Adler,  
 erfassen sich durch ihre als vorzügl. anerkannten Qualitäten, hier sowie ausw., stets größserer Würdigung u. Beliebtheit.

**Grosse directe Abschlüsse am Thee-Markt,** sachmännische Mischung und Behandlung sichern der werthen Kundschaft stets das Beste in jeder Preislage zu. — Ganz besonders beliebt sind folgende Marken:

No. 18 Haushalt-Thee per Pfund Mk. 2.40.  
 No. 20 Frühstücks-Thee „ „ 3.—.  
 No. 1 p. Pfl. Mk. 4.—, No. 2 p. Pfl. Mk. 3.60,  
 No. 0 p. Pfl. Mk. 5.—.